

Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 13 (1875-1876)

Rubrik: Dreizehnter Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission : vom 1. Oktober 1875 bis 30. September 1876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drizehnter Jahresbericht

über den

katholischen Verein für inländische Mission.

Vom 1. Oktober 1875 bis 30. September 1876.

Mitten in den Aufregungen und Kämpfen, welche seit einigen Jahren unser Vaterland in Bewegung setzten und den religiösen Frieden in hohem Maaße störten, hat unser Verein für inländische Mission sein Wirken beharrlich fortgesetzt. Es geschah zwar nicht ohne Besorgniß, daß seine Schöpfungen unversehens dem Raube zum Opfer fallen möchten. Glücklicherweise scheint die leidenschaftliche Erregtheit sich allmählig zu legen und der Besonnenheit Platz zu machen. Die Edlern und Bessern unter den politisch Hochgestellten fangen an einzusehen, daß die Glaubens-treue des katholischen Volkes weit tiefer wurzelt, als sie sich vorzustellen vermochten und daß es daher ein nutzloses Bemühen sei, ihm etwa von Staatswegen eine besondere Religion aufzudrängen. Sie sehen ein, daß hiedurch nur Unruhe und verderbliche Zwietracht im Vaterlande gesät wird und sie erheben deßhalb ihre Stimme gegen den da und dort herrschenden Verfolgungsseifer und suchen die Grundsätze der T o l e r a n z und der G l a u b e n s f r e i h e i t, wie die Verfassung von 1848 sie proklamirt hatte, aufs Neue zur Geltung zu bringen. Hoffen wir, daß durch ihr gewichtiges Wort und durch den gesunden Sinn des Volkes allmählig wieder der Friede in unser theures Vaterland einköhre und daß auch den Katholiken allerorts gestattet werde, unbehelligt ihres Glaubens zu leben! In dieser Hoffnung auf bessere Tage wollen wir unentwegt an unsrer Fürsorge für die zerstreuten Glaubensbrüder in den protestantischen Kantonen fortarbeiten und nun auch in flüchtiger Rundschau wieder nachsehen, wie es mit denselben steht.